

7/07 Juli 2007

Deutschland 4,80 €

# AUDIO

DAS MAGAZIN FÜR HIFI • HIGH END • SURROUND • MUSIK



**Wahnsinn: Onkyo bringt HD-Ton für 600 Euro**

70 Minuten unkomprimierte Live-Musik

# Dynamik ganz neu erleben

Exklusive CD mit Super-Klang



## Im Test:

- **Standboxen um 1200 Euro**
- **Verstärker bis 2000 Euro**
- **Die besten CD-Player ab 760 Euro**
- **Plattenspieler Linn contra SME**



**AUDIO LIVE**  
**Suzanne Vega**  
**Plus: 120 ausgewählte CDs + DVDs**

www.audio.de

4 190508 504806 07

Österreich € 5,50 Schweiz sfr 9,40  
Spanien € 6,50 BeNeLux € 5,80 Griechenland € 7,00  
Italien € 6,50 Finnland € 7,20 Slowenien € 6,50/SIT 1557,66

## RESTEK EPOS

Welterspitz: Das ist eine Region, in der vor Jahrzehnten auch öfter eine kleine Manufaktur aus dem Nordhessischen anzutreffen war. Doch in den letzten Jahren war es ein wenig still geworden um Restek, obgleich in Kassel spätestens seit 2001 wieder emsig am Comeback gearbeitet wird. Zum Beispiel an der stetigen Verbesserung des CD-Spielers mit dem schönen Namen Epos. Stilistische Eigenständigkeit reklamiert der ausgesprochen edel verarbeitete Player schon mit seiner lässig aufschwingenden Dachklappe, unter der sich ein Faden-aufgehängtes (String Suspension Concept) Philips-Laufwerk verbirgt. Inzwischen übernimmt ähnlich wie im Naim eine HDCD-taugliche Konverter-Einheit die CD-Daten intern in 24 Bit breiter Übersetzung; wobei sich der Epos – ausreichende Vertiefung in das Benutzermenü vorausgesetzt – auch auf 20 Bit umschalten lässt. Der deutsche Beau erlaubt sogar die variable Handhabung seiner Filter-Algorithmen in sieben Stufen – ein Feature, das Fein-Abstimmer gerne zur optimalen klanglichen Anpassung an bestehende Komponenten nutzen.

Für die weitere Feinjustage steht ein Umschalter der absoluten Phase zur Verfügung. Die Erfahrung zeigt, dass es durchaus Sinn machen kann, den (Vor)Verstärker je nach dessen elektrischer Stimmung quelseitig mit invertierter elektrischer Phase über die NF-Leitung anzusteuern, im Fall Restek entweder über Cinch- oder symmetrische XLR-Anschlüsse. Das Klangbild kann an Stabilität und Abbildungsschärfe gewinnen.

Womit schon zwei herausragende Stärken des je nach Gehäuseausführung zwischen 3570 (schwarz) und 3740 (chrom) Euro teuren Players genannt wären. Es war schon faszinierend, wie sich im Laufe der wochenlangen Hörsessions kleine, aber deutliche Unterschiede auf dem extrem hohen Niveau der Probanden herauschälten. Und irgendwie gehörten die diversen langen Einspielzeiten zum Ritual – denn auch der Restek zirkelte erst nach geraumer Zeit so akkurat das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin in seiner „amerikanischen Aufstellung“ in den Hörraum. Dann aber standen beziehungsweise saßen alle wie gemeißelt: links vorne klar die ersten Geigen, leicht dahinter versetzt die zweiten. Klar ortbar rechts hinter den Bratschen und Klarinetten das schwere Blech beim Trittfassen in Siegfrieds Trauermarsch.

Es war die unaufgesetzte Präzision und unbestechliche Neutralität, mit der sich der Epos die Sympathien etwa von Leserforums-Mitglied Wolfgang Bors erspielte. Der Rock- und Folk-Fan kann es überhaupt nicht leiden, wenn etwa Kari Bremnes' Stimme künstlich aufgehübscht wird – und der Restek war nun wirklich für klare Verhältnisse. Fast überflüssig zu erwähnen, dass er auch im Messlabor eine makellose Bilanz hinlegte. Und dennoch macht der hochdisziplinierte Deutsche nicht auf musikalischen Gefrier-Trockner: Auch in Maria Callas' überreicher Stimme schwang noch genug Wärme und emotionale Spannung mit, obgleich andere Top-Spieler sich hier vergleichsweise noch mehr ins Zeug legten.

Wenn diesem exzellenten Spieler überhaupt irgendetwas anzulasten ist, dann eine leichte Zurückhaltung im Tiefbass. Ein orkanartig einsetzendes Subkontra-Register in großen Orgelwerken hatte minimal weniger Substanz als mit den anderen teuren Probanden in diesem Feld. Der locker groovende Bass in Jeff Beck's „Hip-Notica“ weichte ganz leicht auf. Doch das schmälert die Erfolgsbilanz kaum. Restek spielt wieder ganz oben mit.

Erschwerend: Als Toplader vermittelt der Restek ein spezielles Gefühl fürs Handling. Das Aufsetzen des Fixierpucks hat etwas Erbauliches.



## RESTEK EPOS, AB 3570 EURO



# STECKBRIEF

						
	<b>MARANTZ SA 7001 KI</b>	<b>MARANTZ SA 15 S1</b>	<b>NAIM AUDIO CDX 2</b>	<b>RESTEK EPOS</b>	<b>SYMPHONIC LINE DER CD-SPIELER</b>	<b>T+A SACD 1250 R</b>
<b>Vertrieb</b>	Marantz 0541 / 40 46 60 marantz.de	Marantz 0541 / 40 46 60 marantz.de	Music Line 0 41 05 / 64 05 00 naim-audio.com	Restek 0561 / 42 08 9 restek.de	Symphonic Line 0203 / 31 56 56 symphonic-line.de	T+A Elektroakustik 0 52 21 / 76 76 00 taelektroakustik.de
<b>www.</b>						
<b>Listenpreis</b>	900 Euro	1500 Euro	4600 Euro	3570 Euro	4980 Euro	3000 Euro
<b>Garantiezeit</b>	2 Jahre	2 Jahre	5 Jahre	3 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
<b>Maße B x H x T</b>	44 x 12,5 x 33,3 cm	44 x 12,3 x 42 cm	43,2 x 8,7 x 31,4 cm	48,3 x 10,6 x 36,5 cm	43 x 10 x 40 cm	44 x 7,5 x 39 cm
<b>Gewicht</b>	8 kg	13,5 kg	8,3 kg	14 kg	17,2 kg	8 kg

## ANZEIGEN

<b>Titelübersicht</b>	■	■	■	■	■	-
<b>Spielzeit Titel/CD/Progr.</b>	■/■/■	■/■/■	■/-/■	■/■/■	■/■/■	■/■/■
<b>Restzeit Titel/CD/Progr.</b>	■/■/■	■/■/■	■/■/■	■/■/■	■/■/■	■/■/■
<b>CD-Text</b>	-	-	-	■	-	-

## BETRIEBSARTEN

<b>Wiederholung</b>	Titel, CD, A-B	Titel, CD, A-B	Titel, CD	Titel, CD, A-B	Titel, CD, A-B	Titel, CD, A-B
<b>10er/20er-Tastatur</b>	■/-	■/-	■/-	■/-	■/-	■/-
<b>Anspielautomatik</b>	■	-	-	-	-	-
<b>Zufallstitelwahl</b>	■	■	-	■	■	-
<b>Auto-Space</b>	-	-	-	-	-	-

## AUSSTATTUNG

<b>Ausgang regelbar/fixe</b>	-/■	-/■	-/■	■/■	■/■	-/■
<b>Ausgänge Cinch/XLR</b>	■/-	■/-	■/-	■/■	■/■	■/-
<b>Digitalausg. Cinch/opt.</b>	■/■	■/■	-/-	■/■	■/-	■/■
<b>Digitaleingang</b>	-	-	-	-	-	-
<b>Kopfhörerausgang / regelbar</b>	■/■	■/■	-/-	-/-	-/-	-/-

# AUDIOGRAMM

	<p>⊕ Erschwinglicher High-End-Player, gegenüber der Basisversion klangverbessert. Tolles SACD-Stereo.</p> <p>⊖ Im Vergleich zu Top-Playern eingeschränkter Raum und gebremste Dynamik.</p>	<p>⊕ Sehr erwachsen aufspielender Player ohne jeden Nerv-Faktor. Exzellente SACD-Stereo-Wiedergabe.</p> <p>⊖ Wirkt zuweilen etwas unbeteiligt.</p>	<p>⊕ Einer der besten Player der Welt. Mit Zusatznetzteil einer der allerbesten. Unglaublich straff.</p> <p>⊖ Mit Zusatznetzteil unglaublich teuer.</p>	<p>⊕ Edelplayer mit exquisiter Raumdarstellung und absoluter Ruhe. Sehr offen und farbenfroh.</p> <p>⊖ Der Bass könnte etwas mehr Dampf vertragen.</p>	<p>⊕ Unfassbar farbig, wuchtig und lebendig aufspielender CD-Player mit extrem „analogem“ Klang.</p> <p>⊖ Macht für manche zu viel des Guten, Attacke kann übertrieben wirken.</p>	<p>⊕ Ausgereifter Digitalspieler mit überragendem Preis-Leistungsverhältnis. Brillant auch in SACD-Stereo.</p> <p>⊖ Umschaltbare Filter sorgen für Verwirrung. Klingt falsch gefiltert zuweilen wattiert.</p>
<b>Klang CD/SACD</b>	überrag. 95/110	überrag. 105/115	überragend 125/-	überragend 120/-	überragend 125/-	überrag. 120/130
<b>Ausstattung</b>	sehr gut	sehr gut	gut	gut	gut	sehr gut
<b>Bedienung</b>	problemlos	problemlos	problemlos	das Wichtigste leicht	problemlos	das Wichtigste leicht
<b>Verarbeitung</b>	sehr gut	sehr gut	überragend	sehr gut	sehr gut	sehr gut
<b>AUDIO PRÄDIKAT</b>	überragend 95 High-End-Klasse ⊕⊕⊕⊕⊕	überragend 105 Referenzklasse ⊕⊕⊕⊕⊕	überragend 125 Referenzklasse ⊕⊕⊕⊕⊕	überragend 120 Referenzklasse ⊕⊕⊕⊕⊕	überragend 125 Referenzklasse ⊕⊕⊕⊕⊕	überragend 120 Referenzklasse ⊕⊕⊕⊕⊕
<b>Preis / Leistung</b>	sehr gut	sehr gut	gut	sehr gut	sehr gut	überragend

Vergleich zu anderen Testgeräten siehe AUDIO-Bestenliste. \* In Kombination mit XPS 2 (4300 Euro Aufpreis): 130 Punkte